

# Schwarzwald-Wacht

Anzeigenpreis: Die einpaltige Millimeterzeile 7 Rofa. Textzeile-Millimeter 15 Rofa. Bei Wiederholung oder Mengenabschluss wird entsprechender Rabatt gewährt. Schluss der Anzeigenannahme vormittags 7.30 Uhr. Für fernmündlich aufzunehmende Anzeigen kann keine Gewähr übernommen werden. - Erfüllungsort: Calw Geschäftsstelle der Schwarzwald-Wacht, Lederstraße 25.

Fernruf Nr. 251



Gegründet 1826

Calwer Tagblatt

Bezugspreis: Ausgabe A durch Träger monatlich RM. 1.50 und 15 Rofa. mit Beilage „Schwäbische Sonntagspost“ (einschließlich 20 Rofa. Trägerlohn). Ausgabe B durch Träger monatlich RM. 1.50 einschließlich 20 Rofa. Trägerlohn. Bei Postbestellung Ausgabe B RM. 1.50 einschließlich 18 Rofa. Zeitungsgebühr zusätzlich 30 Rofa. Beleglohn. Ausgabe A 15 Rofa. mehr. Postfach-Postamt Stuttgart Nr. 184 47

Nationalsozialistische Tageszeitung und Amtsblatt sämtlicher Staats- und Gemeindebehörden des Kreises Calw

Calw im Schwarzwald

Samstag, den 17. Dezember 1938

Nr. 295

## Der Führer empfängt zwei neue Diplomaten

Der Botschafter von China und der niederländische Gesandte überreichen ihre Beglaubigungsschreiben

Berlin, 16. Dezember. Der Führer und Reichskanzler empfing am Freitag im Haus des Reichskanzlers den neu ernannten chinesischen Botschafter Chen Chieh zur Entgegennahme seines Beglaubigungsschreibens und des Abberufungsschreibens seines Vorgängers Dr. Tien-Fong Chen. Dabei führte Botschafter Chen u. a. aus:

Die freundschaftlichen Beziehungen zwischen unseren beiden Ländern haben bereits geschichtlich feste Grundlage und sie haben seit Bestehen der chinesischen Nationalregierung insbesondere auch auf dem Gebiete der Wirtschaft eine merkwürdige Vertiefung erfahren. Die deutsche Einfuhr nach China ist in den letzten Jahren an die zweite Stelle gerückt. Sie ist den gemeinsamen Bemühungen unserer beiderseitigen Regierungen und Körperschaften zu verdanken. China mit seinen reichen Bodenschätzen und dem Bestreben zum friedlichen Aufbau einerseits und Deutschland mit seinen wissenschaftlichen und technischen Errungenschaften andererseits können sich in ihren Eigenarten gegenseitig gut ergänzen. Das Volk in China erblickt hierin die Möglichkeit einer weiteren günstigen Entwicklung unserer Beziehungen.

Auch auf dem kulturpolitischen Gebiete stehen gewisse Gesetzesbestimmungen des Dritten Reiches, wie das Erbhoheitsgesetz und die von dem Staat geforderte Ahnenforschung, im Einklang mit der in China seit altersher hochgehaltenen Ahnenverehrung und der gesunden Grundtatsache des chinesischen Bauerntums. Derartige gemeinsame Auffassungen tragen zur engeren Gestaltung der Verbundenheit beider Völker bei. In der Außenpolitik verfolgt meine Regierung das Ziel, die Beziehungen mit allen befreundeten Nationen nicht nur aufrecht zu erhalten, sondern auch zu fördern. Dieser Geist deckt sich mit dem Bestreben der unter Eurer Erzellenz stehenden Regierung und des deutschen Volkes. Ich gestalte mir, Ihnen, Herr Reichskanzler für das Wohlergehen Eurer Erzellenz und für das Gedeihen des Deutschen Reiches meine aufrichtigsten Glückwünsche hierdurch auszusprechen.

Der Führer und Reichskanzler sagte in seiner Erwiderung:

Ich begrüße es, Herr Botschafter, daß Sie es als Ihre vornehmste Aufgabe betrachten, die guten und freundschaftlichen Beziehungen zwischen unseren Ländern weiter auszugestalten. Sie können versichert sein, daß Sie hierbei meine und der Reichsregierung Unterstützung finden werden. Die beiderseitigen Bemühungen um eine weitere Vertiefung unserer kulturellen Beziehungen werden wie ich hoffe, auch in Zukunft mit Erfolg fortgesetzt werden können. Ebenso wie Sie sehe ich auch in den durch die verschiedenartige wirtschaftliche Struktur unserer beiden Länder gegebenen Ergänzungsmöglichkeiten günstige Vorbedingungen für eine weitere Ausgestaltung der gegenseitigen wirtschaftlichen Beziehungen. Die freundschaftlichen Wünsche die Seine Erzellenz der Präsidenten der Nationalregierung der chinesischen Republik in seinem Handbroschen für das Gedeihen Deutschlands und für mich persönlich zum Ausdruck gebracht hat nehme ich mit Dank entgegen. Ich erwiedere Sie aufrichtig und heiße Sie, Herr Botschafter herzlich willkommen.

An die Uebergabe des Beglaubigungsschreibens schloß sich eine Unterhaltung des Führers

und Reichskanzlers mit dem Botschafter in deren Verlauf dieser die ihn begleitenden Mitglieder seiner Botschaft vorstellte.

### Empfang des niederländischen Gesandten

Später empfing der Führer und Reichskanzler den königlich niederländischen Gesandten Dr. jur. Jonkheer van Saermsma de Witth, der an Stelle des durch einen Autounfall aus dem Leben geschiedenen Gesandten Ridder van Kapvard die Niederlande in Berlin vertreten wird. Bei der Ueberreichung seines Beglaubigungsschreibens hielt der neuernannte Gesandte eine Ansprache in der er den Willen seiner Regierung bekundete, die festen freundschaftlichen und nachbarlichen Verbindungen die zwischen dem Königreich der Niederlande und dem Deutschen Reich seit altersher bestehen auch künftig zu pflegen und auszubauen.

Der Führer und Reichskanzler gedachte in seiner Erwiderung zunächst des traurigen Todes des früheren Gesandten und ging dann auf die freundschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Ländern ein deren Erhaltung und engere Gestaltung das Deutsche Reich in gleicher Weise größtes Gewicht beizumessen. Nach dem Empfangen verbrachte der Führer eine Zeitlang mit dem Gesandten in freundschaftlicher Unterhaltung.

Beiden Diplomaten wurden bei der Anfuhr zum und bei der Abfuhr vom Haus des Reichskanzlers militärische Ehrenbezeugungen erwiesen.

### Der Führer ehrt Lantini

Das Großkreuz des Adlers-Ordens überreicht

Odenburg Vogelsang, 16. Dezember. Zum Anschluß an die Befichtigung der Odenburg Vogelsang durch Korporationsminister Lantini und Reichsleiter Dr. Ley fand am Abend in Anwesenheit des Gauleiters Staatsrat Grohé und zahlreicher führender Männer aus Partei, Staat und Wehrmacht ein Empfang statt, bei dem Reichsorganisationsleiter Dr. Ley dem italienischen Gast

im Auftrag des Führers das Großkreuz des Verdienstordens vom Deutschen Adler überreichte.

### Ein Volk bekennt sich zur Arbeit!

Dr. Goebbels zum Reichsberufswettkampf

Berlin, 16. Dezember. Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels erläßt zum Reichsberufswettkampf aller schaffenden Deutschen den folgenden Aufruf:

„Der Reichsberufswettkampf war ursprünglich nur für die deutsche Jugend gedacht. Sie wollte einmal im Jahr freiwillig in einem großen Kampf der Leistungen ihre Kräfte messen. Immer mehr wuchs die Beteiligung und jetzt treten alle Schaffenden in Deutschland, Alte und Junge in Dorf und Stadt zum sechsten großen Wettkampf an. Ein ganzes Volk bekennt sich zur Arbeit und zur Leistung. Es tritt in freiwilligem zusätzlichem Schaffen hinter seinen Führer, um an seinem großen Aufbauwerk zu helfen. Aus dieser Gesinnung heraus, die in der Welt einzig dasteht, soll jeder Teilnehmer auch diesmal in den Reichsberufswettkampf hineingehen.“

### Dr. Frank bei Staatspräsident Mojsici

Warschau, 16. Dezember. Der anlässlich des Jahrestages der Arbeitsgemeinschaft für die deutsch-polnischen Rechtsbeziehungen in Warschau weilende Präsident der Akademie für deutsches Recht, Reichsminister Dr. Frank, legte am Freitag am Grabe des Unbekannten Soldaten unter den Klängen der Nationalhymnen beider Länder einen Kranz nieder. Nach dieser eindrucksvollen Feier, zu der eine Ehrenkompanie angetreten war, wurde der Reichsminister in Begleitung des polnischen Justizministers und des deutschen Botschafters vom Staatspräsidenten Mojsici empfangen. Weiter machte er dem Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft für die deutsch-polnischen Rechtsbeziehungen, Sejm-Marschall Professor Matosi, einen Besuch. Mittags war der Reichsminister mit seinen Begleitern bei dem polnischen Justizminister a Gast. Abends fand in der d. utischen Botschaft ein Diner mit anschließendem Empfang statt.

### Todt Hauptdienstleiter der NSDAP

Generalbevollmächtigter für die Bauwirtschaft

Berlin, 16. Dezember. Die Reichspressstelle der NSDAP gibt bekannt: Der Führer hat auf Vorschlag des Stellvertreters des Führers, P. Rudolf Heß, den Generalinspektor für das deutsche Straßentwesen, P. Dr.-Ing. Fritz Todt, zum Hauptdienstleiter der NSDAP, ernannt. - Neben Staatsrat Schmeer, dem Reichsärztführer Dr. Wagner und Staatssekretär Reinhard ist Dr. Todt jetzt der vierte Hauptdienstleiter der Partei.

Ministerpräsident Generalfeldmarschall Göring hat als Beauftragter für den Vier-

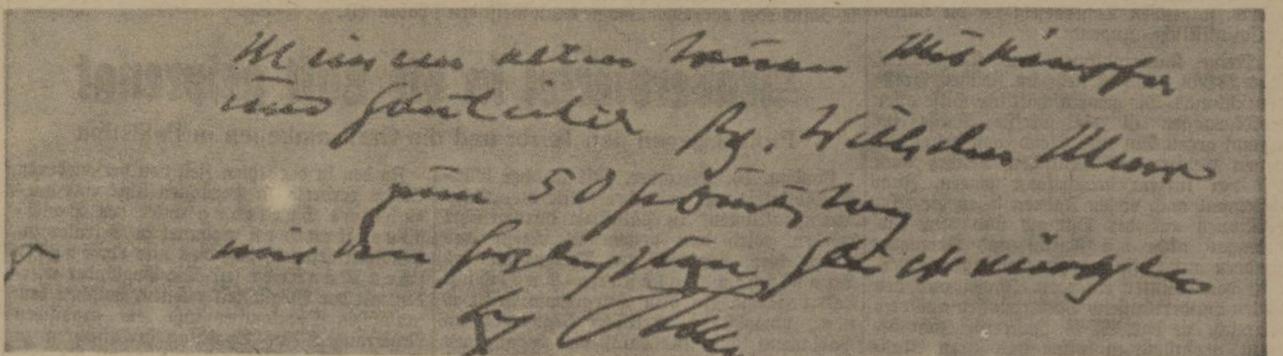


jahresplan durch Erlass vom 9. Dezember den Generalinspektor für das deutsche Straßentwesen, Dr. Todt, zum Generalbevollmächtigten für die Regelung der Bauwirtschaft ernannt. Durch diese Bestellung soll für die Zukunft eine Ordnung der gesamten Bautätigkeit des Hochbaues sowohl wie des Tiefbaues, gesichert werden die insbesondere den Erfordernissen der Rohstoffbewirtschaftung und des Arbeitseinsatzes Rechnung trägt.

Mit der Ernennung zum Hauptdienstleiter der NSDAP gleichzeitig mit der Bestellung Dr. Todts zum Generalbevollmächtigten für die Regelung der Bauwirtschaft bekannt wird, erfährt die langjährige Tätigkeit des Parteigenossen Todt eine besondere Anerkennung.

## Glückwunsch des Führers an unseren Gauleiter

Mit Adolf Hitler gratulierte das gesamte schwäbische Volk zum 50. Geburtstag Wilhelm Murrs



Stuttgart, 17. Dezember. Unter überaus herzlicher Anteilnahme der führenden Männer des Reichs und des gesamten schwäbischen Volkes begann am gestrigen Freitag Gauleiter Reichsstatthalter Wilhelm Murr seinen 50. Geburtstag. Mit besonderer Anerkennung gedachte der Führer selbst seines alten Mitkämpfers. Er sandte sein in Silber gefasstes Bild, das in eigenhändiger Widmung, wie oben wiedergegeben, die Worte trägt:

„Meinem alten treuen Mitkämpfer und Gauleiter P. Wilhelm Murr zum 50. Geburtstag mit den herzlichsten Glückwünschen.  
Adolf Hitler.“

Der Stellvertreter des Führers, Rudolf Heß, ließ mit einem persönlichen sehr herzlich gehaltenen Handschreiben eine Messinghülle, eine Nürnberger Arbeit aus dem 15. Jahrhundert, überreichen. Unter den Hunderten von Telegrammen und Glückwunschschriften befanden sich auch solche von Reichsminister Dr. Frick, dem Reichsleiter Reichsführer Heß und Chef der deutschen Polizei Himmler, Stabschef der SA, Luze, Amann, Reichsarbeitsführer Hierl, sowie der Gauleiter und Reichsstatthalter.

Die Württembergische Landesregierung, an ihrer Spitze Ministerpräsident SA-Obergruppenführer Mergenthaler

mit Innen- und Wirtschaftsminister SA-Brigadeführer Dr. Schmidt und Finanzminister Dr. Dehlinger, sprach ihre herzlichsten Glückwünsche aus und überreichte dabei ein Blumenangebinde und eine Bronzestatue des Stuttgarter Bildhauers Professor Daniel Stöcker.

Bereits in den frühen Morgenstunden erschienen als erste Gratulanten die Vertreter der Partei und ihrer Gliederungen die nächsten Mitarbeiter des Gauleiters, die Spitzen der Stadtverwaltung Stuttgart die Vertreter der Wehrmacht und von Kunst und Wissenschaft, sowie eine überaus große Zahl weiterer Persönlichkeiten. Ausdruck der herzlichsten Verbundenheit des Gauleiters mit den Volksgenossen waren weiter die zahllosen Glückwunschschriften, Blumengrüße und Telegramme sowie die prachtvollen zum Teil originellen Geschenke die dem Reichsstatthalter aus dem Gau und darüber hinaus aus dem ganzen Reich zuzugingen. Den ganzen Tag war ein ständiges Kommen und Gehen in der Wohnung von Gauleiter Reichsstatthalter Murr, und abends brachte der Reichsführer Stuttgart in einem Ständchen der Wehrmacht Lieblingsmarche des Gauleiters. Mit einem Ständchen des Schwäbischen Sängerbundes und einem Saalzug der Partei und ihrer Gliederungen des Standorts Stuttgart fand der denkwürdige Tag seinen Abschluß. (Einen ausführlichen Bericht bringen wir im Innern des Blattes.)

### 25 Deutsche im Memel-Landtag

Nur vier litauische Abgeordnete

Memel, 16. Dezember. Die aus Memel-deutschen und Litauern bestehende Wahlkreis-Kommission hat am Freitagnachmittag das endgültige amtliche Wahlergebnis der memelländischen Landtagswahl bekanntgegeben. Das bereits bekanntgegebene vorläufige amtliche Wahlergebnis wird damit endgültig bestätigt. Die Errechnung der Mandate ergab, daß die memel-deutsche Liste wie bereits angekündigt im neuen Landtag über 25 Abgeordnete verfügt während sich die litauischen Parteien mit vier Abgeordneten begnügen müssen. Die Litauer haben also trotz der künftlichen Zuwanderung Tausender von Großlitauern und Juden nach Memel ein Mandat an die memel-deutsche Liste abgeben müssen. Ein weiteres Mandat, das sonst auch nach der memel-deutschen Liste zugefallen wäre, konnten die Litauer nur mit knapper Mühe durch die Verrechnung der Reststimmen für sich retten.

# Militärputsch in Sowjetrußland?

### Wachsende Opposition in der Ukraine / Stalins Schutz „neu organisiert“

Warschau, 16. Dezember. „Maly Dziennik“ veröffentlicht eine Meldung aus Moskau, wonach der neue GPU-Chef Berija als vordringliche Aufgabe den persönlichen Schutz Stalins neu organisiert hat. Die Spezialtruppe der GPU, die bisher im Kreml Dienst tat, sei sofort durch eine Abteilung kampfkräftiger Bergtruppen abgelöst worden. Die Berija blindlings ergeben ist. Um das Eindringen von Attentätern in den Kreml unmöglich zu machen, seien ferner überall Licht- und Tonsignale angelegt worden, die das geringste Geräusch in das Wachlokal weiterleiten.

„Het Handelsblad van Antwerpen“ ist in der Lage, neue interessante Enthüllungen über die Gärung in der Roten Armee, die sich gegen das Stalinsche Terrorregime richtet, bekanntzugeben. Das Blatt knüpft an die „Liquidierung“ des Marschalls Tuschatschewski an und stellt einen unmittelbaren Zusammenhang mit dem toben in Paris zu Ende geführten Prozeß gegen Frau Skoblin her. Tuschatschewski habe in der Tat eine gegen den Kreml gerichtete Bewegung innerhalb des Heeres angefangen, so daß es für Stalin als den „roten Jaren“ bei seinen Maßnahmen gegen den „roten Napoleon“, wie man Tuschatschewski genannt habe, um Sein oder Nichtsein gegangen sei. Die ersten Vorbereitungen des „roten Napoleon“ seien bis in das Jahr 1935 zurückgegangen. Man habe sie zwei Jahre lang geheimgehalten, weil die Sympathien des ganzen Landes in hohem Maße bei den Aufständischen gewesen seien. Es sei mit hoher Wahrscheinlichkeit anzunehmen, daß ohne den Verrat des an den Pariser Entführungskandidaten Kutjepow und Miller beteiligten Generals Skoblin der Aufstand im Mai 1937 losgebrochen und gelungen sei. Die gesamte sowjetrussische Wehrmacht sei schon seit langem nicht mehr zuverlässig im Sinne Stalins und seiner Freunde gewesen. Nicht nur das Offizierskorps, sondern auch die Unteroffiziere seien bereits in allergrößtem Umfang für den Aufstand gewonnen gewesen.

Aus den beinahe allmonatlich im Kreml eingehenden Berichten über Meutereien und Aufstandsversuche in den verschiedenen Garnisonen und Distrikten gehe hervor, daß trotz des blutigen Vorgehens Stalins die Frage eines Staatsstreiches immer noch diskutiert werde. Es sei in der Tat auch noch nicht erwiesen, ob nicht trotz der „Liquidierungen“, die ein französischer General auf nicht weniger als 30 000 geschätzt habe, die Entdeckung der Verschwörung Tuschatschewski nur eine Vertagung der Abrechnung der Wehrmacht mit dem Kreml bedeute.

Dazu komme, daß in den weiten Teilen der Sowjetunion, in denen sich die Großrussen in der Minderheit befinden, also in Weißrußland und in der Ukraine, über Kaukasus und Turkestan, ein Geist der Widerständigkeit gegen Moskau im Entstehen begriffen sei, der sich für das rote Regime unter Umständen noch verhängnisvoller auswirken könne.

## Tagebefehl des Reichsjugendführers

### Zur 5. Reichsstraßenammlung der HJ

Berlin, 16. Dezember. Aus Anlaß der Straßenammlung der HJ, erklärt der Reichsjugendführer der NSDAP, folgenden Tagesbefehl an die nationalsozialistische Jugend:

„Meine Kameradinnen und Kameraden! Das WSHW 1938/39 steht im Zeichen Großdeutschlands. Die gemeinschaftliche Hilfe aller Volksgenossen ist die stärkste Waffe im Kampf gegen Not und Elend, von denen die neuen Gebiete des Deutschen Reiches noch bis vor kurzem heimgejagt waren. Zum erstenmal nach vielen Jahren sehen die zehn Millionen aus der Diktatur und dem Sudetengau nicht mit Furcht und Verzagen, sondern mit Hoffnung und freudiger Zuversicht dem Winter entgegen. Ihnen und den vielen hunderttausend Volksgenossen aus dem Altreich, die das WSHW Jahr für Jahr betreut großzügig zu helfen und ihren Glauben an das Reich zu stärken, ist in diesem Jahre unserer Geschichte eine Dankeschuld des ganzen Volkes. Die Hitlerjugend hat besondere Veranlassung, dem Führer ihren Dank zu sagen. Ich weiß, daß jeder Junge und jedes Mädchen diesen Dank abtaten will und erwarde daher einen reiflichen Einsatz im Rahmen des WSHW, insbesondere während der fünften Reichsstraßenammlung der Hitlerjugend am Samstag und Sonntag, Gez. Baldur von Schirach.“

## Eden erhielt 5000 Dollar für Sekrede

### Der „seiche“ Anthony machte es nicht billiger

Newyork, 16. Dezember. Die Newyorker Wochenzeitschrift „Time“ bringt die interessante Mitteilung, daß der amerikanische Fabrikantenverband Mister Anthony Eden für seine Sekrede am 9. Dez. ein Honorar von 5000 Dollar sowie die Reise-

kosten bezahlt hat. Ein früheres Angebot des Newyorker Wirtschaftsclubs gegen ein Honorar von 1200 Dollar seine „Weisheit“ zu verzapfen, hat Eden, wie „Time“ weiter berichtet, als zu niedrig abgelehnt.

Wie hoch mag erst das Honorar ausfallen, wenn der „bestanzogene“ Minister Europas — so hieß es nämlich in den schaulustigen Begrüßungsartikeln der amerikanischen jüdenfreundlichen Gazetten bei der Ankunft Edens in Newyork — in einem Newyorker Frauenklub auftreten würde, denn die feinsten Salons der millionenschweren Newyorker Bankjuden würden es sich schon etwas kosten lassen, wenn sie den ach so gut sitzenden Frack und die strotz gebundene Kravatte des schönen Anthony bewundern könnten. Noch weit höher dürfte allerdings die Gage für diesen politischen Pöffer ausfallen, wenn er sich für einen Reifer der Filmgewaltigen von Hollywood zur Verfügung stellen würde. Und dies um so mehr, da insgesamt 50 Juden die fünf größten Filmgesellschaften der Vereinigten Staaten kontrollieren mit einem Kapital von rund zwei Billionen Mark! Da die Dummen nicht alle werden und Edens jüdischen Freunde und Gönner bekanntlich die Reklametrömmel aus dem Effek zu rühren verstehen, wird in Amerika der Eden-Rummel weiter gehen. Jeder blamiert sich eben so gut er kann. Mister Eden hat jedenfalls gezeigt, was Geistes Kind er als Politiker ist.

## Neue Unruhen in Barcelona

### Volkswut gegen die roten Bonzen

Bilbao, 16. Dezember. Die Lage in Sowjetspanien wird von Tag zu Tag schlechter. Das geht aus den Berichten von Reisenden hervor, die aus Barcelona in St. Jean de Luz eingetroffen sind. Danach sei es in der katalanischen Hauptstadt zu neuerlichen schweren Tumulten gekommen. In den Kreisen der roten Hauptlinge herrsche Unsicherheit über die diesen Rundgebungen des Volkswut gegenüber einzunehmende Haltung. Als Ausweg aus dieser für die roten Bonzen so üblen Lage habe man zu den gewohnten Mitteln der erheblichen Verstärkung

# Jüdische Emigrantenschmuggler entlarvt

### Die israelitische Kulturgemeinde in Gent als Finanzier

Gent, 16. Dezember. Die Polizei hat in einem französischen Grenzort Anemasse einen von Gent aus seit längerer Zeit betriebenen umfangreichen jüdischen Emigrantenschmuggel, dessen Seele der Genfer Jude Jacques Bloch und die Genfer israelitische Gemeinde war, aufgedeckt. Bloch, der Gemeinbediener der Genfer israelitischen Gemeinde ist, wurde von jüdischen Emigranten, wenn sie Schweizer Boden betreten hatten, mit Vorliebe zur Weiterbeförderung nach Frankreich in Anspruch genommen. Der Jude Bloch hatte hieraus für sich ein einträgliches „Geschäft“ entwickelt und sich zur Durchführung des Schmuggels einen Genfer Kraftdroschkenfahrer unter Ausnutzung dessen wirtschaftlicher Notlage dienstbar zu machen gewußt. Der Droschkenfahrer führte die Juden in seinem Wagen über die bei Gent mit Rücksicht auf die Freizone und den starken Ausflugsverkehr nur unregelmäßig kontrollierten Uebergänge und brachte sie entweder nach Vierge-Bains oder nach Lyon, wo sie dann meist den

von Eschola und Polizei geprüften. Außerdem seien die Polizeibeamteten noch stärker mit neuen Kontingenten tschechischer Spitzel durchsetzt worden. Die Zeitungen bringen Aufrufe an die Bevölkerung, in denen diese aufgefordert wird, daß ein jeder den andern beispielem und ferner jede Art von Aufhebung des Amtes über die rote Gewalt herrschaft zur Anzeige bringen soll (!).

## Kennedy: Amerika muß aufrüsten

### Deutliche Sprache des USA-Botschafters

Eigenbericht der NS Presse  
London, 17. Dezember. Die Freitagabendpresse veröffentlicht in großer Aufmachung eine Erklärung des Londoner USA-Botschafters Kennedy, der sich zur Zeit in Newyork aufhält. In dieser Erklärung betont Kennedy, daß Amerika in allen Waffengattungen aufrüsten müsse. Gleichzeitig jedoch betonte er, daß Amerika sich auf keinen Fall in einen europäischen Konflikt mit hineinziehen lassen dürfe. In der Judenfrage richtete der Botschafter an die Engländer die Aufforderung, ihrerseits den Emigranten Land zur Ansiedlung zur Verfügung zu stellen, denn das britische Empire hätte noch in überreichem Maße Räume zur Erschließung. — In London sind diese Worte wie nicht anders zu erwarten war, mit recht gemischten Gefühlen aufgenommen worden, besonders nachdem in verschiedenen Unterhaltungen von Regierungsseite offen erklärt wurde, daß man vorläufig praktisch außerstande sei, für die Juden etwas zu tun.

## Ungarn-Reise Cianos am Montag

Budapest, 16. Dezember. Der italienische Außenminister Graf Ciano trifft, einer Einladung des Reichsverwesers folgend, am 19. dieses Monats zu seinem kürzlich angekündigten viertägigen Ungarnbesuch hier ein. Der Aufenthalt Cianos ist, wie die Blätter übereinstimmend melden, privater Natur.

Wie aus Rom gemeldet wird, empfing Außenminister Graf Ciano am Freitag den englischen Botschafter Lord Berth, um, wie man annimmt, mit ihm vor seiner Abreise nach Budapest nochmals über die allgemeine Lage und insbesondere über den Besuch des englischen Ministerpräsidenten in Rom zu sprechen.

Pariser Schnellzug bestiegen. Die polizeilichen Ermittlungen haben ergeben, daß ein einziges Mitglied der israelitischen Gemeinde in Gent über hundert Personen die Uebergang zur französischen Grenze ermöglicht hat. Man erwartet deshalb eine Reihe weiterer Verhaftungen.

Jacques Bloch gab dem verleiteten Kraftfahrer für seine Fahrten lediglich die knappen Kilometergelder, während der Jude nach seinen eigenen Aussagen von der Unterstützungskasse der israelitischen Gemeinde in Gent wöchentlich 8000 Franken für die „Hilfsverde“ erhielt. Sehr bezeichnend für die jüdische Verlogenheit ist schließlich, daß seitens der israelitischen Gemeinde sofort erklärt wurde, ein Mann namens Jacques Bloch sei völlig unbekannt (!). Auch habe man nie gedacht, daß sich ein Emigrantenschmuggler über die Grenze abspielen könnte. Bloch müsse auf eigene Faust gehandelt haben (!).

# Araberviertel in die Luft gesprengt

### Protest gegen den Terror und die Grausamkeiten in Palästina

London, 16. Dezember. Mit welcher Rücksichtslosigkeit von britischer Seite die „Säuberungsaktionen“ in Palästina durchgeführt werden, wird von neuem in einem aus Kairo hier eingetroffenen Telegramm des Arabischen Palästina-Ausschusses bekräftigt. In dem Telegramm heißt es u. a., obwohl die britische Regierung im Parlament die in Palästina begangenen Grausamkeiten dementierte, ereigneten sich täglich immer schärfere „Aktionen“. Erst kürzlich hätten die Engländer das arabische Viertel Jachmineh in Nablus in die Luft gesprengt, sämtliche führende Persönlichkeiten verhaftet und mißhandelt. Es heißt in dem Bericht dann weiter: „Wir können die Bemühungen der Engländer um den Frieden und die Londoner Konferenz für die Regelung der Palästinafrage nicht verstehen, solange sie Palästina terrorisieren. Dörfer und Städte verwüsten, die Bevölkerung ausplündern, Wohnungen zerstören und Passanten massakrieren. Es wäre besser, wenn diesen unvernünftigen Grausamkeiten ein Ende gesetzt würde, bevor man Konferenzen einberuft, um das heilige Land zum Frieden zurückzubringen. Das 1300 Jahre lang unter arabischer und islamitischer Herrschaft in Frieden gelebt hat, unter britischer Herrschaft aber eine Hölle und das elendeste Land der Erde geworden ist.“

Zu den in der letzten Zeit von verschiedenen Seiten verbreiteten Gerüchten über eine angebliche Spaltung unter den Palästina-Arabern verlautet in Beirut zuständigen Kreisen, daß dies nur ein englisches Manöver sei. Die Engländer würden mit der Möglichkeit rechnen, zwischen dem arabischen Oberkomitee und den arabischen Regierungen eine Spaltung herbeiführen zu können. Die arabische Presse warnt die arabische Welt vor diesem Manöver. Andererseits übt die arabische Öffentlichkeit aller Araberländer einen Druck auf die Regierungen aus, damit diese nur den arabischen Nationalpakt als einzige Verbindungsbaustein anerkennen.

## Jüdische Frechheit

Das Jerusalemer Hebräer-Blatt „Haaref“ meldet, die Weltzentrale der jüdischen Mischak-Partei habe sich durch einen Beschluß dagegen ausgesprochen, daß die zionistische Weltorganisation und die Jewish Agency an der Londoner Palästina-Konferenz teilnimmt, bevor die jüdischen Verbindungen nicht erfüllt sind. Bekanntlich in den jüdischen Bedingungen das Festhalten an der Balfour-Deklaration und die Fortsetzung der Judeinwanderung gefordert werden.

# In den Krallen Israels

### Vom Fall Goga zur Tragödie Codreanu

Die Ermordung Codreanus, des Führers der rumänischen „Eisernen Garde“, und seiner Kameraden ist ein Fatal. Codreanu war der gefährlichste Gegner des „rumänischen“ Judentums. Seine Beseitigung bedeutet, daß das Judentum in Rumänien sich in seiner Position nicht mehr sicher fühlt und die Stunde der Entscheidung hinauschieben will. Sie zeigt der ganzen Welt, daß das rumänische Volk von den Juden nichts wissen will, daß sich aber an sehr hoher Stelle ein beherrschender Einfluß geltend macht, der eine grundsätzliche Aufrollung der Judenfrage unter allen Umständen zu verhindern sucht.

Dem Fall Goga ist nun der Fall Codreanu gefolgt. Professor Goga, der als Ministerpräsident eine konsequente Judenpolitik durchzuführen sich anstrebte, wurde zum Abtreten gezwungen, kaum, daß er sein Werk begonnen. Das internationale Judentum hat alle Kräfte der Welt mobil gemacht und den Sturz dieses Staatsmannes erregt. Die jüdische Internationale hatte ihre Karten gut gemischt und dem willfährigen Auslande die Ausschaltung des Judenfeindes Goga aufgetragen, die angesichts der jüdengegnerrischen Stimmung im ganzen Lande durch eine Macht im Lohde selbst hätte riskiert werden können. Goga schied mit dem Wort: „Israel, du hast gesiegt!“ und jetzt ist — selbst nach Ansicht der europäischen Presse — Codreanu mit seinen tapferen Kameraden durch Meuchelmörder, die Jüden zedungen, gefallen. Eines aber ist sicher: Wäre in Rumänien die Judenfrage nicht brennend, würde Codreanu heute noch leben.

Rumänien zählt etwa 19 Millionen Einwohner. Davon sind nach amtlichen Feststellungen rund 2 634 000 Juden. Auf 100 Bewohner Rumäniens kommen also mehr als 10 (10,4) Juden. Nicht in allen Provinzen ist der jüdische Anteil aber gleich groß. Es gibt Gegenden, wie Oltenien, Muntenien, Siebenbürgen und die Dobrudscha, in denen die Juden fast wieder 23 v. v. und 7,5 v. v. schwanken. Erheblich stärker sind aber die Untere Moldau (1,6 v. v.), die Obere Moldau (14,92 v. v.), Bessarabien (15,8 v. v.) und die Bufowina (20,96 v. v.) heimgejagt. Man kann so geradezu von einer jüdischen Landplage sprechen. In einigen moldawianischen Städten beträgt der Anteil der Juden an der Bevölkerung sogar bis zu fünfzig, sechzig, ja achtzig und mehr v. v.

Dieses wirtschaftliche Uebergewicht illustriert vor allem die Tatsache, daß das jüdische Einkommen mehr als fünfmal so groß war, als das der alten bodenständigen Volksgruppen und der Ausländer zusammen. Im Jahre 1936 betrug das Einkommen der Juden in Rumänien nach den Feststellungen der „Porunca Brevii“ allein 100 Milliarden Lei. Die Juden haben natürlich auch hier überall ihre Finger in den Unternehmungen, in denen ihnen ein mühseloser, aber dafür desto größerer Gewinn sicher ist. So besaßen sie von 63 463 Handels- und Geldgeschäften 7 220, von 16 000 Industrie- und Bergbauunternehmen 8796. Dagegen meiden sie auch hier die Landwirtschaft. Unter 8725 Landwirten zählte man 360 Juden. Angesichts dieser Zahlen ist es nicht weiter verwunderlich, daß die Juden auch alles daransetzen, in den akademischen Berufen zu dominieren. Man zählte bereits 1923 in Jassy in der juristischen Fakultät 17,5 v. v. jüdische Hörer, in der medizinischen 61,07 und in der pharmazeutischen sogar 75,5 v. v.

Schon sehr frühzeitig machten sich aber auch im rumänischen Volke Kräfte bereit, die Juden abzuwehren. Durch die Konstitution der Moldau von 1832 wurde bereits der Versuch unternommen, die Juden wieder aus der Moldau zu entfernen. Auch ein Gesetz von 1839 verbot daselbe. Leider waren die Versuche aber vergeblich. Später wurde den Juden durch die rumänische Verfassung von 1866 (Artikel 7) das Heimat- und Staatsbürgerrecht aberkannt. Auf dem Berliner Kongreß brachte es aber der britische Premierminister Balfour ein assimiliertes Jüde, fertig, diese Maßnahmen wieder abzuschaffen zu lassen. In den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts erhielt die rumänische Judenminderheit neuen Auftrieb. Vor allem war es Professor Goga, der die geistigen Grundlagen für den Kampf gegen das Judentum schuf und an der Erziehung seines Volkes zu völkischem Denken arbeitete. Ihm gefolgt ist später Professor Goga zu, der den Kampf gegen das Judentum energisch aufnahm, als ihm das Ministerpräsidium übertragen wurde. Leider mußte er aber dem jüdischen Einfluß weichen.

Der Bannerträger im Kampfe der Jugend gegen das Judentum war der jetzt ermordete Codreanu. Die Bewegung gegen das Judentum ist aber damit nicht tot. Patriarch Dr. Miron Cristea, der heute die Regierung führt, ist kein Freund der Juden. Zu jener Zeit, als er nur sein kirchliches Amt bekleidete, machte er aus seiner Judenminderheit kein Hehl. Nichtsdestoweniger brennt auch in Rumänien die Judenfrage. Codreanu und Goga sind tot, aber ihre Bewegungen leben, und ihnen gehört schon heute ein großer Teil der Jugend.

Städte  
Für den  
Ob  
he  
Se  
Für die  
Un  
he  
Sch  
Bl  
Au  
un  
Für das  
He  
Sch  
Ba  
Rei  
M  
Ca

# Wegweiser durch den Weihnachtsmarkt

Hier ist die Kunst des Schenkens leicht gemacht



Sie müssen die Weihnachtskuchen!

Dieser Eifer, mit dem da jetzt in den Backstuben gearbeitet wird, um all die herrlichen Sachen für die Weihnachtszeit zu backen, ist die beste Gewähr für die Qualität des Backwerks. Meister, Gesellen und Lehrlinge schaffen in rechter Weihnachtsstimmung - und das ist ja auch kein Wunder bei dem Duft, der von den feinen Zutaten und dem leckeren Gebäck ausgeht.

Handwerkliches Können, handwerkliche Erfahrung, gepaart mit dem persönlichen Einsatz des Meisters bei jedem Stück -

das ist das Geheimnis der Weihnachtskuchen  
Bäcker-Innung des Kreises Calw

... und unter den Gabentisch



das Geschenk für Alle  
**Stragula**  
der gute billige Bodenbelag

Hausgarnteppiche  
Kokosläufer  
Bettvorlagen  
Divandecken

E. G. Widmaier  
Bahnhofstr., Fernruf 315

**Pelze Hüte** aller Art, Fische, Krawatten, Würger, Frauenkragen und Muffe in allen Preislagen sowie Handarbeiten und Wolle Umarbeitungen von Pelzen werden rasch und gut ausgeführt

C. M. Kirchherr, Bahnhofstraße 20

Von Odermatt eine  
**Dauerwelle**  
erhöht die Weihnachtsfreude, desgleichen eine geschmackvolle  
**Geschenkpäckung**



Für Weihnachten  
**SIEMENS HEIMBÜGLER**

Erhältlich bei:



**Ernst Schneider**  
Elektrische Anlagen

Calw  
Fernsprecher 269

Frauen denken praktisch und können Haushaltsgeräte immer gebrauchen

Hier eine kleine Zusammenstellung

Kochgeschirre in Silit  
Emaillie und Aluminium  
Haushaltmaschinen  
Wasserkessel, Brotkapseln  
Küchenwaagen, Rührschüsseln  
Gänsebräter, Waffeleisen  
Bestecke, Glasschütten  
Bavaria-Dampftöpfe  
Bügeleisen

**Carl Herzog**  
Eisenhandlung

Die Freude wird grösser durch guten Einkauf bei Möser!

Dort finden Sie gleich alles für Herren und Knaben in größter Auswahl von der Wäsche bis zum Mantel

Herrenhemden	Hausjacken
Schlafanzüge	Pullover
Unterwäsche	Leder-Kleidung
Krawatten	Loden-Joppen
Handschuhe	Loden-Mäntel
Herren-Schals	Regen-Mäntel
Knaben-Bekleidung	Anzug-Stoffe

Winter-Mäntel - Herren-Anzüge

**Möser**  
LEOPOLDSTR. - PFORZHEIM  
an der wichtigen Ecke

Vorbildliche Ski-Ausrüstungen



Kleidsamer Schmuck. Viele schöne Neuheiten. Unverbindliche Beratung.

**Julius Zahn**  
Lederstraße 42  
Uhren, Goldwaren, Optik



für Jung und Alt bei  
**Häußler**

Der Dame auf den Gabentisch:  
1 Nachthemd in Seidentricot  
1 Schlafanzug in Seidentricot  
1 Garnitur Hemd - Schläpfer  
1 Garnitur Rock - Schläpfer  
Gute Ware, vorteilhafte Preise  
**Hildegard Steudle, Wwe.**  
Marktplatz 24, Fotohaus Fuchs

In jedes Heim gehört eine  
**Naumann**  
Das begehrte Weihnachtsgeschenk von  
**Chr. Widmaier**  
Bischofstraße

Schöne Geschenke für den Weihnachtstisch

Für den Herrn:

Oberhemden, Sportheimden, Skihemden, Nachthemden, Krawatten, Unterwäsche, Socken, Schals, Hosenträger-Garnituren, Taschentücher, Leder- und Wollhandschuhe, Schlafanzüge

Für die Dame:

Unterkleider, Schläpfer in Wolle u. Seide, Trikothemden, Seiden-Garnituren, Nachthemden, Schlafanzüge, moderne Pullover, Jäckchen und Blusen, Woll- und Seidenstrümpfe in reicher Auswahl, schöne Schals, Handschuhe in Leder und Stoff, Korsetts, Hüft- und Büstenhalter

Für das Kind:

Hemden, Hosen, Röhre, Anzüge, Woll-Pullover, Schals, Mützen, Strümpfe und Söckchen, ganze Baby-Ausstattungen, Damen- u. Kinderschürzen

Reich sortiertes Lager - Mäßige Preise

**Marie König** Wäsche- und Modewaren  
Calw, Bahnhofstraße 10



Das Geschenk für Herrn

Ein schöner neuer Hut jeden Herrn erfreuen tut

Auch Mützen sind sehr praktisch

**W. Schäberle, am Markt**  
Moderne Modelle / Große Auswahl

Haushaltsgeräte erfreuen immer!

Sie finden für Ihre Frau in meiner reichhaltigen Ausstellung preiswerter Haushaltartikel bestimmt etwas, womit Sie Ehre einlegen.

**Heinrich Essig, Haushaltsgeschäft**

Zur Weihnachtsbäckerei:

**Streusel mit Cocosaroma** statt Cocosflocken  
1/2 kg RM 1.-

**K. Otto Vinçon**  
Lederstr. 21 - Tel. 471

Handharmonikas  
Akkordeons (Hohner u. a. Marken) bei bequemer Teilzahlung im

**MUSIKHAUS Cuth**

Pforzheim, Zerrennerstr. 11  
Kataloge gratis

# Wegweiser durch den Weihnachtsmarkt

Hier ist die Kunst des Schenkens leicht gemacht

## Für den Weihnachtstisch Damen- u. Kinderkleidung

Mäntel, Kleider	Schlafanzüge
Blusen	Schlüpfer
Röcke	Garnitur
Morgenröcke	Hemd u. Schlüpfer
Nachthemden	Seidenstrümpfe
Unterröcke	
Woll- und Seidenstoffe	Hemden- und Schlafanzugflanelle
Hauskleiderstoffe	Schürzenstoffe

**Franz Schoenlen**, Altburgerstraße 4

Als praktische Geschenke empfehle:

**Küchenwaagen**  
Haushaltmaschinen, Haus- und Küchengeräte in Emaille Aluminium und Silitstahl  
Waschmaschinen, Wäschepressen  
Waschkessel, Wäschezentrifugen  
**Wilh. Wackenhuth**  
Biergasse

## Denken Sie daran

- daß Einkaufstaschen und Einkaufsnetze, Toilettenartikel u. Toilettenbeutel, Schwämme, Bürsten für Körperpflege und Haushalt, Blocker, Besen, Fußmatten, Bad- und Klosettmatte, Teppichkehrmaschinen, Holz- und Seilerwaren

praktische Geschenke sind und doch Freude bereiten. Alles führt in reicher Auswahl und vorteilhaften Preisen  
**E. L. Schlotterbeck** Inh. E. u. G. Feldweg  
Seiler- und Bürstenspezialgeschäft

Zu Weihnacht soll Verlobung sein,  
bei Zahn kauft man die Ringe ein.

**Goldene Trauringe**  
in jeder Größe am Lager

**Julius Zahn**, Lederstraße 42

## Geeignete Geschenkartikel

für eine behagliche Ausstattung Ihrer Wohnung  
**Polsteressel, Teppiche, Läufer**  
Neuheiten in  
Koffern, Aktenmappen, Einkaufstaschen, Damentaschen, Puppenwagen  
**Otto Weißer**, Lederstraße

Sch verkaufe, behördlich zugelassen, in meinem Laden und meiner Gärtnerei

## Weihnachtsbäume

Weiß- und Kottannen in allen Größen und Preislagen.  
**Georg Mayer**, Gartenbaubetrieb  
Lange Steige 6, Telefon 467



**Carl Eppinger**, Badstraße  
**Hans Hahn**, Badstraße  
**Julius Zahn**, Lederstraße 42

Kluger sein und jetzt schon kaufen,  
Nicht erst dann, wenn alle laufen!

## Praktische Geschenke für den Herrn

Oberhemden, Sporthemden, Einsatzhemden, Unterhosen, Nachthemden, Schlafanzüge, Unterjacken, Socken, Westen, Pullover

Moderne Selbstbinder, Krawatten, Hosenträger, Aermelhalter, Sockenhalter, Handschuhe, Taschentücher

**Franz Schoenlen**, Altburgerstr. 4

Zu Geschenkzwecken:  
Schöne

**Kölnisch Wasser-Packungen**  
von 80 Pfg. bis 2.60 RM.  
Seifen aller Art  
in Geschenkpackungen

**R. Otto Vinçon**, Lederstr. 21  
beim Vereinshaus Fernruf 471

Blockflöten ab RM. 2.70  
Gitarren ab RM. 15.-  
Geigen ab RM. 8.-  
in großer Auswahl im

**MUSIKHAUS**  
**Curth**

Pforzheim, Zerennerstr. 11  
Noten für sämtl. Instrumente



**Hauptsache beim Kuchenbacken?**

Natürlich das Backpulver -  
Jetzt, in der Badzeit wie immer



**Verbrauchergenossenschaft**  
Calw e. G. m. b. H.

Beim Weihnachtskauf  
merk das System:  
Wer zeitig kauft,  
kauft angenehm!

## Fest-Geschenke die immer erfreuen



Neue mollige  
**Haus-Jacken**

in enorm großer Auswahl sind in jeder Größe vorrätig

15<sup>00</sup> 18<sup>50</sup> 21<sup>00</sup> 22<sup>50</sup>  
23<sup>00</sup> 25<sup>00</sup> 26<sup>50</sup>

**Ernst Pini & Co.**  
Oestliche Rathaus  
PFORZHEIM

Arbeit schafft  
und praktisch  
denkt,



wer  
**Gas- u. Stromgeräte schenkt.**

**Technische Werke**  
Calw